

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 1 / 2023

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





Liebe Miesbacherinnen und Miesbacher, verehrte Leserinnen und Leser,



heute möchte ich Sie auf eine Reise nach Frankreich mitnehmen: in unsere Partnerstadt Marseillan.

Eine Städtepartnerschaft ist eine Verbindung zwischen zwei Städten oder Gemeinden mit dem Ziel, sich kulturell zu verständigen. Sie versuchen einen breitgefächerten Austausch, vor allem in den Bereichen Kultur, Bildung, Jugend und Sport.

Unsere Partnerstadt Marseillan ist eine französische Gemeinde mit ca. 8000 Einwohner. Der Fischerort liegt ca. 50 Kilometer entfernt von Montpellier an der Mittelmeerküste. Vier Kilometer vom eigentlichen Ortskern befindet sich das zur Gemeinde gehörende Seebad, Marseillan Plage.

Im Jahr 2019 wurde von unserer damaligen 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz der Kontakt aufgebaut und am 3. Oktober 2020, in meiner Amtszeit, per Videokonferenz besiegelt.

Es freut mich ganz besonders, dass wir in Kürze endlich unseren Antrittsbesuch vornehmen können, den die Pandemie bisher verhindert hatte.

An Ostern ist eine Reise zum dortigen Frühlingsfest, „Festival de printemps“ geplant. Wir werden mit einem Bus anreisen und unseren kulturellen Hintergrund mit Musik und Tracht vorführen. Auch unsere kulinarischen Spezialitäten, Weißbier, Weißwürste und Brezen aus Miesbach, sind selbstverständlich mit dabei.

Ich danke jetzt schon allen Mitwirkenden, die unsere Partnerstadt besuchen und erste Kontakte aufbauen.

Im Gegensatz zu uns ist Marseillan sehr erfahren mit Städtepartnerschaften. Neben Miesbach sind Caudete (Spanien), Malmedy (Belgien) und Castleblyney (Irland) bereits Partnerstädte, die alle an diesem Frühlingsfest eingeladen sind. Damit erwartet uns ein buntes Programm mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen von den vier Städten aus vier europäischen Ländern.

Ich hoffe nach diesem Auftakt viele weitere Kontakte auch für unsere Jugend zu schaffen, sei es im Sport oder Schulbereich.

Denn freundschaftliche Begegnungen können dazu beitragen, ein friedlicheres Zusammenleben über Grenzen hinweg zu leisten.



Grußwort / Impressum

„Städtepartnerschaften sind Brücken der Völkerverständigungen“

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf die erste Reise nach Marseille und auf die Eindrücke die wir von unserer Reise mit nach Hause bringen.

Die Fotos der Reise werden auf unserer Homepage und auf den sozialen Medien veröffentlicht. Somit möchten wir allen ermöglichen, an den Eindrücken teilzuhaben.

Es grüßt sie herzlich

Ihr

Dr. Gerhard Braunmiller

1. Bürgermeister der Stadt Miesbach



Marsellian

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen
Material:	Sowohl Innenteil als auch Umschlag zu 100% aus Recyclingpapier



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1.	Bürgermeister	Dr. Braunmiller Gerhard	CSU
2.	Bürgermeisterin	Güldner Astrid	Grüne
3.	Bürgermeister	Mayer Franz	CSU

Stadtratsmitglieder

Mittermaier Alfred , Verwaltungsleiter	CSU	
Fuchs Alois , Landwirt	CSU	
Griesbeck Stefan , Dipl.-Informatiker (Univ.)	CSU	
Mittermaier Christian , Grundschullehrer	CSU	
Mayer Franz , Pensionsinhaber	CSU	
Pohl Erhard , Kaufmann	CSU	
Six Petra , Bestatterin	CSU	
Lechner Andreas , Landwirt	CSU	
Schlier Verena , B.A. Volkswirtin	CSU	
Baumgartner Markus , Kaufmann	CSU	= 10 Sitze
Seemüller Markus , Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	
Brunner Aline , Gastronomin	FW	
Lechner Michael , Landwirt	FW	
Reischl Andreas , Landwirt	FW	
Ruml Florian , Dipl.-Verww. (FH) Geschäftsleitender Beamter	FW	= 5 Sitze
Fertl Paul , Vertriebsbeauftragter	SPD	
Perkmann Florian , Bäckermeister	SPD	
Jooß Inge , Realschullehrerin i.R.	SPD	
Schmid Hedwig , Verwaltungsangestellte i.R.	SPD	= 4 Sitze
Güldner Astrid , M.A. Regisseurin	Grüne	
van Walbeek Marie-Christine , Hebamme	Grüne	
Burger Manfred , Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Friese Malin , Dipl.-Geogr. Univ., Praxismanagerin	Grüne	= 4 Sitze
Hupfauer Florian , Automobilverkäufer	FDP	= 1 Sitz



Der 28. Neujahrsempfang der Stadt Miesbach



Für ihn war es eine Premiere:

Zum ersten Mal nach seiner Wahl im Mai 2020 hatte 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller am 29. Januar 2023 zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Miesbach in den Waitzinger Keller gebeten. Prominenz aus Politik und Kirche (Bundestagsabgeordneter Alexander Radwan, Landrat Olaf von Löwis mit seiner Frau Sybille, Bezirksrätin Elisabeth Janner, die Bürgermeister Christoph Schmid aus Holzkirchen und Bernhard Schäfer aus Valley sowie viele Stadträte waren der Einladung gefolgt.

Dr. Braunmiller begrüßte sie ebenso herzlich wie die Leiter der Ämter, Schulen und Blaulicht-Organisationen, die Vorstände der Vereine, die anwesenden Kulturpreisträger, Mitarbeiter des Rathauses und Ehrenamtlichen. Sein herzliches „Grüß Gott“ galt auch der Wirtschaft, die, wie Braunmiller hervorhob, in Miesbach mit einer guten Mischung aus Handwerk, Dienstleistern und Gewerbetreibenden für stabile Arbeitsplätze, die Entstehung hochwertiger regionaler Produkte sowie die lebenswichtigen Einnahmen aus der Gewerbesteuer sorgen.

Nach dem Auftritt der Sternsinger, deren Sammlungserlös heuer Kindern in Indonesien zugutekommt, begann der 1. Bürgermeister seinen Rückblick auf dreiunddreißig Monate Amtszeit – unterstützt von einer punktgenauen PowerPoint-Präsentation.

Los ging es mit Bildern, die man längst vergessen hatte – eine Stadtratssitzung mit Sicherheitsabstand: 2020 herrschte Corona mit abendlichem Ausgangsverbot, Testzentren, Maskenpflicht im Freien – keine guten Voraussetzungen für einen neuen Bürgermeister, der erst einmal im Rathaus und in der Stadt Fuß fassen muss. Dass dem promovierten Ingenieur und Familienvater dies schon längst gelungen ist, zeigt die beeindruckende Liste dessen, was er seit seinem Amtsantritt realisieren oder auf den Weg bringen konnte.

Denn ohne Unterstützung wäre das so nicht gegangen: In der Grundschule sorgte ein 1,2 Millionenpakt für modernen Brandschutz und die digitale Ausstattung. Die Mittelschule wurde aufgestockt und mit moderner Technik versehen (2 Mio. €) und die Grundschule Parsberg steht schon jetzt mit verbessertem Brandschutz da – die weitere Sanierung soll bis 2024/25 abgeschlossen sein.

Überhaupt liegen dem Bürgermeister die nächsten Generationen am Herzen – damit die Zukunft in Miesbach ein Zuhause hat, wird für die Kinder investiert: Der Umbau des Klosters zum zeitgemäßen Kinderhaus (6,8 Mio. €) wird bereits in 2023 fertig sein. „Es geht gut voran nach den Plänen, die das sehr schöne Gebäude erhalten“, erklärte er. Dazu das ehemalige Benefiziatenhaus in der Kolpingstraße, es wurde von der Stadt gekauft und wird Teil des Familien- und Kinderzentrum mit Hort, Kindergarten, Krippe und dem neuen katholischen Pfarrheim.



Aus dem Rathaus

20 Spielplätze besitzt Miesbach – sie alle sollen in den nächsten Jahren Stück für Stück saniert werden. Zu den Projekten, die schon weit fortgeschritten sind, gehören der Inklusionsspielplatz am Nordgraben – einzigartig im Landkreis – und die Umgestaltung der „Riviera“, wo die ersten Geräte bereits in regem Betrieb sind.

Das Dauerthema „Freibad“ steht ebenfalls auf der Liste des Stadtrats: „Planung und Ausschreibung sind fertig“, informiert Dr. Braunmiller zum Stand des Projekts. Trotz der schwierigen Finanzsituation will man in den nächsten drei Monaten zu einem Ergebnis kommen.

Wasser, das lebenswichtige Grundelement des Lebens, hat die Stadt in mehrfacher Weise im Blick. Zum einen muss der Hochwasserschutz in Bergham und in Kleinthal vorangetrieben werden. Zum anderen war die Petition der Stadt gegen den Selbsteintritt der Regierung in die Verwaltung der Wasserrechte der Reisach-Fassung erfolgreich. Hier steht ein Gerichtsverfahren an, das die Wasserrechte klären wird.

Die Infrastruktur zu verbessern – ein Dauerthema in der Stadt, wurde ebenfalls aktiv angegangen. So wurde die Brücke zum Eisstadion erneuert. Finanziell nicht gerade ein Schnäppchen, hat sich die neue Verbindung in die Innenstadt bestens bewährt. Außerdem erhielten im vergangenen Jahr 2022 immerhin zehn Straßen einen neuen Belag. Und mithilfe des Trachtenvereins konnten weitere Häuser mit Kurzporträts versehen werden – nun tragen 100 Gebäude in der Stadt eine historische Tafel.

Das Thema Neubauten beschäftigt die Stadt u. a. mit den ortsprägenden Neubauten des Landratsamts in der Bayrischzeller Straße. Das geplante Verwaltungsgebäude soll bis 2025 fertig sein.

Der Entwurf für den Wohnbereich mit Tiefgarage musste nachgebessert werden – samt Balkons und Dachüberstand soll das Projekt nun bis 2026/27 fertig gestellt sein. Erfreuliches gab es auch vom Wohnungsbau zu berichten: das Projekt „Am Gschwendt“, ein Herzensprojekt des Bürgermeisters, wird zwischen 2024-2027 mit der „Bayernheim“ realisiert: 70 bezahlbare Wohnungen werden entstehen und die Stadt hat sich ein Mitspracherecht bei der Belegung gesichert.

Was aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen war, wird in diesem Jahr nachgeholt: Die Partnerschaft mit Marseillan, zunächst per Videocall digital besiegelt, soll in diesem Jahr mit der Reise einer Miesbacher Delegation in die südfranzösische Partnerstadt gefestigt werden.

Viele schöne Erinnerungen barg auch der Rückblick auf die gesellschaftlichen Ereignisse der Stadt:



Die Fotos vom Maibaumaufstellen 2022, dem ersten „richtigen“ Vereinsfest nach Corona, vom Volksfest und Oldtimertreffen, vom ehrenvollen Empfang für Natalie Geisenberger, die mit zwei Goldmedaillen aus Peking zurückgekommen war, und des stolzen Jubiläen riefen die Highlights des vergangenen Jahres ins Gedächtnis: Der Trachtenverein D' Rhonbergler und die Brauerei Hopf konnten



Aus dem Rathaus

den 100. Geburtstag feiern. „Dass unsere Brauerei Hopf Miesbach die Treue hält und so viele Feste unterstützt“, lobte Dr. Braunmiller besonders. Die Landkreispartnerschaft mit dem englischen Tewkesbury feierte 40 Jahre Bestehen, die Wasserwacht am Seehamer See wurde 75 Jahre und die Kreisgruppe Miesbach des Bund Naturschutz wurde 50 Jahre alt.

Nicht nur diese Feierlichkeiten fanden im Waitzinger Keller statt, der 2022 selbst sein 25-jähriges Bestehen feierte. „das Haus ist eine große Erfolgsstory“, hob der Bürgermeister hervor. „Die Stadt ist stolz auf dieses Schmuckstück“, so fand der 28. Neujahrsempfang nicht nur im gewohnt stilvollen Rahmen statt – die hervorragende Akustik im Saal konnte man schon beim ersten Auftritt des Duos Millefleurs genießen, zwei junge Musikerinnen (Nestan Heberger/Klavier und Sarah Lilian Kober/Saxophon), die mit jazzigen Klängen für Augen- und Ohrenschmaus sorgten.

Wichtige Bausteine für das Leben der Stadt sind die Neubauten des evangelischen und des katholischen Gemeindehauses. Neu waren in 2022 auch der interkommunale Laufpark mit Hausham, das Newcomer Festival, die „Radlkultour“, die Uhrenaustellung des Museumsvereines – und ein neuer Feuerwehrgerätewagen für Parsberg.

Doch es gibt noch viel zu tun: Die Bebauung des Habererplatzes und von Müller am Baum, ein Neubaugebiet am Kreuzberg, der Ausbau des Nahwärmenetzes, das Schülerforschungszentrum im Alten Krankenhaus sind nur einige der Themen, die auf der Liste der Stadtverwaltung stehen.

Kein Wunder, dass die Miesbacher Aktivitäten nicht unbemerkt bleiben. So konnte Braunmiller zum Schluss mitteilen, dass Miesbach im Ranking der deutschen Kleinstädte zwischen 10.000 bis 120.000 Einwohnern auf dem 28. Platz liegt.

Text: Verena Wolf

Viele Menschen helfen

Die Zahl der Geflüchteten in Miesbach ist gewachsen – in der Gymnasiumsturnhalle leben zur Zeit über 200 ukrainische Menschen, davon ca. 120 Kinder. In der Berufsschulturnhalle wohnen über 50 Personen, die u.a. aus Afghanistan, Syrien, der Türkei (Kurden) und dem Jemen kommen. In den nächsten Wochen und Monaten werden auch einige Babies geboren und wir HelferInnen hoffen, dass alles gut geht und Mutter und Kind die Geburt gut überstehen.

Viele von den Familien, vor allem aus Afrika, Syrien, Afghanistan, die schon lange Jahre hier bei uns sind, die hier arbeiten und deren Kinder Kitas und Schulen besuchen, dürften jederzeit in Wohnungen ziehen – wenn es denn welche gäbe! Auf dem

Wohnungsmarkt konkurrieren sie mit den zahlreichen deutschen Wohnungssuchenden und die Mietpreise erreichen Summen, die von Geringverdienenden nicht bezahlt werden können. Dazu kommt, dass muslimische und dunkelhäutige Familien oft sehr skeptisch betrachtet werden. 5 oder 6 Personen leben seit Jahren in 1-2 Zimmern der offiziellen Unterkünfte – das ist eine große Belastung für alle und erschwert besonders den Kindern das Hineinwachsen in ein „ganz normales“ Leben in unserer Gesellschaft.

Gleichzeitig zeigen sich die MiesbacherInnen von ihrer hilfsbereiten Seite und unterstützen die Arbeit des Helferkreises auf vielfältige Weise. Dafür möchte ich von Herzen Vergelt's Gott sagen:



Aus dem Rathaus

- Danke an das kath. Kreisbildungswerk und die Realschule für die Möglichkeit, in ihren Räumen Deutschunterricht zu halten.
- Danke an die Stadt Miesbach, die seit 6 Jahren unentgeltlich Räume für ein Warenlager zur Verfügung stellt – und an die Mitarbeiter des Bauhofs für Transportdienste und den Einbau von Regalen.
- Danke an die Kindertagesstätten und Schulen, die trotz Lehrermangel, Coronazeiten und vielen sozialpädagogischen Problemen großartige Integrationsarbeit leisten.
- Danke an den Parsberger Frauenbund, die Sportvereine, Miesbacher Privatpersonen für Sach- und Geldspenden.
- Danke an den Hofladen Oberlinner, das Feinkostgeschäft Atilgan, die Bäckerei Perkmann, das Bastel- und Schulbedarfsgeschäft Griesbeck und Buch am Markt für die Unterstützung bei Geschenkkaktionen und Feiern.
- Danke an die Schultheatergruppe der Realschule für die Vorbereitung und Durchführung der Nikolausfeier für ukrainische Familien.
- Danke an das FLTB für kostengünstige Besuche von Aufführungen.

Und natürlich ein riesiges Dankeschön an die Mitglieder des Helferkreises, die sich immer über Zuwachs und Unterstützung freuen!

Inge Jooß, Integrationsreferentin



120 Weihnachtspäckchen für die 120 ukrainischen Kinder



Aus dem Rathaus

Aus dem Sozialamt

Das Sozialamt der Stadt Miesbach stellt das Sozialkaufhaus in Hausham mit seinem Zuverdienstangebot vor:

Seit dem Jahr 2020 gibt es in Hausham ein Sozialkaufhaus. Der Arbeitsanleiter Herr Jasmin Smajlovic führt den Laden mit sehr viel Aufmerksamkeit und Einsatz.

Wir wollen Ihnen das Sozialkaufhaus aus verschiedenen Perspektiven vorstellen:

Die Diakonie schafft Zuverdienstplätze:

Sie sind voll erwerbsgemindert, sind körperlich und/oder seelisch beeinträchtigt oder leiden unter einer Suchterkrankung? Menschen, die in herkömmlichen Arbeitssituationen nicht gut aufgehoben sind, durch Beeinträchtigungen an ihre Kraftreserven stoßen, bekommen hier die Möglichkeit, Arbeits- und Zeitstrukturen zu erfahren, zu erleben und mitzugestalten. Im Rahmen des Zuverdienstes können Teilhabende ihre Erwerbsminderungsrente mit bis zu 15 Stunden pro Woche aufbessern. Die Zuverdienstplätze werden mit einer Motivationspauschale von 2,60 Euro pro Stunde abgegolten. Fahrkosten können nach Absprache von der Diakonie übernommen werden.

Die Begleitung im Sozialkaufhaus ist durch Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung als Unterstützungsmaßnahme gesichert – und wird mit viel Humor und lebendigem Miteinander getragen. Herr Smajlovic bietet jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, sich entsprechend eigener Stärken und Schwächen zu orientieren. Jede/-r hat somit die Chance, eigene Kräfte zu erfahren, zu experimentieren und sich neugierig auf verschiedene Herausforderungen einzulassen.

Was der Laden in Hausham für Kunden bietet:

„Eine preiswerte Einkaufsmöglichkeit für Jeden“

Was wir damit meinen, ist, dass jeder von uns das Sozialkaufhaus als Raritätenmarkt, als Einkaufsort für Alltägliches und Besonderheiten nutzen kann, mit geringem Ein- und Auskommen.

Was Sie im Kaufhaus finden:

Wenn wir heute von Nachhaltigkeit sprechen, finden Sie im Sozialkaufhaus genau die Waren, die aus vielschichtigen handwerklichen, sowie industriellen Fertigungsangeboten bestehen und – eben – von den Vorbesitzern nicht mehr gebraucht werden. Viele Haushaltswaren wie z. Bsp. Gläser, Geschirr, Möbel, Kleidung, Schuhe, funktionierende Elektrogeräte, können wiederverwendet werden und sind mit etwas kreativem Verständnis eine schöne und ansprechende Gestaltungsvariante zu schon vorhandenen Einrichtung- und Gebrauchsgegenständen.

Wir leben in einer Zeit, in dem zirkuläre Prozesse mehr und mehr in unser Bewusstsein treten und hier können wir dies deutlich erkennen, real erleben. Indem Sie das, was Sie nicht mehr benötigen, was jedoch noch in gutem Zustand ist, im Sozialkaufhaus abgeben, können andere Menschen für ihre Umgebung, neue, bzw. andere Designvarianten kreieren, und ihr Umfeld verändern. Die Ware wird sortiert, aufbereitet und zum Verkauf präsentiert.

Sie sind herzlich eingeladen, sich ihr eigenes Bild davon zu machen - besuchen Sie die Diakonie in der Alten Tegernseer Straße 2 in 83734 Hausham.

Kontakt:
Sozialkaufhaus Hausham
Tel. 08026 9288 425
Fax 08026 9227 931
zak@sd-obb.de



Aus dem Rathaus

Änderung der Hinzuverdienstgrenzen bei vorgezogenen Altersrenten und Erwerbsminderungsrenten

Zum 1. Januar 2023 wurden die Hinzuverdienstgrenzen für vorgezogene Altersrenten aufgehoben und bei Erwerbsminderungsrenten angepasst. Mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (8. SGB IV-ÄndG) vom 20. Dezember 2022 wurde das Recht des Hinzuverdienstes neben der Rente neugestaltet.

Altersrenten können nun unabhängig von der Höhe des Hinzuverdienstes in voller Höhe bezogen werden. Erwerbsminderungsrenten können ab dem 1. Januar 2023 unter Beachtung dynamischer Hinzuverdienstgrenzen bezogen werden.

Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich im Jahr 2023 eine Hinzuverdienstgrenze von rund 35.650 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung von rund 17.820 Euro.

Für Erwerbsminderungsrenten gilt weiterhin, dass eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit nur im Rahmen des festgestellten Leistungsvermögens ausgeübt werden darf, welches Grundlage für die Erwerbsminderungsrente ist. Anderenfalls kann der Anspruch auf die Rente trotz Einhaltung der Hinzuverdienstgrenzen entfallen.

Sternenkindergrab am Miesbacher Waldfriedhof

Der Verlust eines Kindes während einer Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt ist für Eltern ein sehr schmerzhaftes Ereignis. Noch schmerzhafter wurde es früher oft dadurch, dass es keine Möglichkeit gab sich im Rahmen einer Beerdigung von seinem Kind zu verabschieden und einen würdigen Erinnerungsplatz für sein Kind zu haben.



Seit 2006 gibt es im Rahmen des bayerischen Bestattungsgesetzes für Eltern das Recht, ihr Kind, das vor der 24. Schwangerschaftswoche geboren wurde und weniger als 500g wiegt (rechtlich wird hier von einer Fehlgeburt gesprochen), zu bestatten. Schon schnell gab es erste Anfragen an die Bestatterin Petra Six und an die Hebamme Kick van Walbeek, ob auch am Miesbacher Friedhof eine Möglichkeit geschaffen werden kann, dass Eltern, die kein eigenes Grab in Miesbach haben, hier ihre Kinder beerdigen können.

Diese Möglichkeit heißt Sternenkindergrab und so wandten sich die beiden an die Stadtverwaltung. Es gab einige Hürden (wie die Finanzierung) zu überwinden und es musste auch Überzeugungsarbeit geleistet werden. 2011 war es dann so weit, das Grab wurde am Miesbacher Friedhof eingeweiht.

Unterstützt wurde und wird dieses Projekt vom Bestattungsunternehmen Rauffer, der Gärtnerei Unützer und dem Steinmetzbetrieb Karrer.



Aus dem Rathaus

2020 kam dann noch eine Bank dazu, die von den Waitzinger Sammlerfreunden gestiftet und von Andrea Mittermaier, Mitarbeiterin der Firma Rauffer, wunderschön gestaltet wurde. Auf dieser Bank können nun die Familien in Ruhe ihrer Kinder gedenken.



Doch noch immer kennen viele Paare dieses Angebot nicht, wie die Bestatterin und die Hebamme in Gesprächen feststellen müssen.

Daher möchten wir mit diesem Artikel und den Fotos die Miesbacher Bürger:innen auf diese Möglichkeit hinweisen.

Als neue Unterstützerin von Eltern und in diesem Arbeitsbereich tätigen Berufsgruppen gibt es seit 2018 die



mit Sitz in Hausham, die ein großes Angebot für trauernde Eltern bereit halten.

Wer hier Bedarf hat, kann sich jederzeit an die Mitarbeiterinnen der Stiftung unter der Telefonnummer 08026 3870010 wenden.

Autorinnen:

Kick van Walbeek und Petra Six



Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft



Vom Käfer nichts Neues

Aktueller Stand der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in Miesbach und Umgebung

Die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) wird in Miesbach von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) für den Siedlungsbereich und das Offenland organisiert. Für die Waldflächen ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen (AELF-HK) zuständig.

In diesen Tagen endet das winterliche Kronen- und Bodenmonitoring in der Befalls- und

Fokuszone Miesbach. Durchgeführt wird es von Baumpflegefirmen, die von der LfL beauftragt und begleitet werden. Bis Redaktionsschluss wurde kein neuer Fund verzeichnet.

„Schön langsam werden wir optimistischer“, erklärt Gerhard Kraus, für das Befallsgebiet Miesbach zuständiger Mitarbeiter der LfL und ergänzt: „Doch es wird weiter intensiv kontrolliert.“



Aus dem Rathaus

Das Monitoring im restlichen Bereich des Siedlungsgebietes und des Offenlandes in der Quarantänezone wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LfL, zum Teil mit Unterstützung von ALB-Spürhunden, durchgeführt. Die Pflanzengesundheitsinspektoren der LfL sind auch wieder in den Haglandschaften mit Hecken und Bäumen im Außenbereich von Miesbach unterwegs, um dort Wirtspflanzen zu kontrollieren.

„Wir wollen im Sommer natürlich Flurschäden vermeiden und auch das Wild in der Setzzeit nicht beunruhigen“, erklärt Philipp Neumann, der zweite an der LfL für Miesbach zuständige Mitarbeiter. Nach dem Offenland findet das ALB-Monitoring wieder in den Siedlungsbereichen statt.

Die Waldflächen im Gebiet der Quarantänezone werden durchgehend auf Symptome des ALB untersucht.

Die Fangbäume, die alle zwei Jahre ersetzt werden müssen, werden ebenfalls regelmäßig überprüft.

Ab Juni – und damit vor Beginn der Flugzeit des Käfers – hängen die LfL-Mitarbeiter dann wieder rund 60 Pheromonfallen in Bäumen auf, die sie monatlich kontrollieren.

Auch das Schnittgut von Gehölzen, das betroffene Grundstücksbesitzer, Kommunen und Betrieben auf den Sammelplatz Waitzinger Wiese bringen, muss genau unter die Lupe genommen werden. „Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger im ganzen Gebiet der Quarantänezone auch weiterhin um konsequente Mitarbeit, damit eventuell noch versteckte und bisher nicht erkannte Larven oder Käfer nicht weiterverbreitet werden“, wünscht sich Kraus.

Die Abgabe von Schnittgut von Laubbäumen und Sträuchern ist zu nachfolgend angeführten Terminen im eingezäunten Bereich auf dem Volksfestplatz möglich.

Haben Sie Fragen?
ALB-Info-Telefon der LfL:
08161/8640-5730
oder per E-Mail:
alb@lf.bayern.de



Stadt Miesbach

Kreisstadt im bayerischen Oberland

ENTSORGUNG

Schnittgut von ALB-Gehölzen

Öffnungszeiten entsorgen

Di: 13.00 – 17.00 Uhr
Do: 13.00 – 17.00 Uhr
Sa: 08.00 – 13.00 Uhr

Laub, Rasenschnitt und krautige Pflanzen sowie Schnittgut von Nadelgehölzen hingegen müssen zum Wertstoffhof der VIVO gefahren werden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 08161 8640-5730,
Mo bis Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr,
Do: 13 bis 16 Uhr
E-Mail: ALB@LfL.bayern.de



Infos der Abfallwirtschaft



Wir ent-sorgen für Sie

VIVO Kommunalunternehmen, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel 08024 9038-0, info@vivowarngau.de, www.vivowarngau.de

Müllabfuhrtermine in der Karwoche und nach Ostern

Wegen der Feiertage kommt es in der Kar- und Osterwoche zu Terminänderungen bei der Leerung von Abfallbehältern:

- **Alle Leerungen in der Karwoche erfolgen einen Werktag früher:** statt am Montag bereits am Samstag, statt am Dienstag bereits am Montag usw.
- **Alle Leerungen in der Osterwoche erfolgen einen Werktag später:** statt am Montag erst am Dienstag, statt am Dienstag erst am Mittwoch usw.

Die Terminänderungen sind in der aktuellen Ausgabe des viva!-Magazins 2023, bei den Abfallterminen auf der Homepage des Unternehmens www.vivowarngau.de sowie in der Abfall-App bereits berücksichtigt.

Für die Restmüllabfuhr in Tegernsee ist die Stadtverwaltung zuständig.

Häckselaktion im Frühjahr

Die Häckselaktion erleichtert das Kompostieren von sperrigem Astwerk sowie Strauch- und Staudenschnitt im Hausgarten. Sie unterstützt die Eigenkompostierung und ist somit die sinnvollste und umweltfreundlichste Art, Gartenabfälle zu entsorgen. Das durch den Häcksler zerkleinerte und zerfaserte Grüngut bietet Mikroorganismen im Komposthaufen mehr Angriffsfläche. Häckselmaterial als Beimischung im Komposthaufen fördert die Durchlüftung und hilft, Fäulnis und üblen Geruch durch zu viel Nässe zu vermeiden.

Teilnehmen an der Häckselaktion ... das ist wichtig:

- Es können nur Privathaushalte teilnehmen.
- Die Anmeldung muss eine volle Woche vor Beginn bei der Gemeindeverwaltung erfolgen, Nachmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Tourenplanung dies zulässt.



Aus dem Rathaus

- Das Häckselgut verbleibt im eigenen Garten zum Kompostieren oder Mulchen von Pflanzflächen.
- Gehäckselte wird ausschließlich Material bis zu einem Durchmesser von 8 cm. Sperrige Äste können in der Länge belassen, müssen aber in der Breite geteilt werden.
- Das zu häckselnde Grüngut muss geordnet und gut sichtbar bis 7 Uhr des ersten Tages an der Straße bereitgelegt werden. Je ordentlicher das Material aufgeschichtet ist, desto mehr lässt sich in einer Viertelstunde verarbeiten.
- 15 Minuten häckseln je Anwesen ist kostenlos. Bei ordentlich bereitgelegtem Material entspricht dies ca. 4 m³. Der Aufwand hierfür ist in der allgemeinen Müllgebühr enthalten. Jede weitere Viertelstunde kostet 27,00 Euro und ist nur gegen Barzahlung beim Fahrer des Häckslers durch den angemeldeten Teilnehmer oder einen Beauftragten möglich. Die maximale Häckseldauer beträgt 45 Minuten. Das VIVO KU bittet darum, keine Sammelhaufen bereitzulegen, da sonst die Menge dem jeweiligen Anwesen nicht zugeordnet werden kann.
- Es wird nur Grüngut wie z. B. Zweige, Äste, Strauch- und Heckenschnitt gehäckselte, keine Pfähle, Bretter, Latten!
- Terminabsprachen sind wegen Unwägbarkeiten bzgl. Häckselmengen und Witterung nicht möglich.
- Aus Haftungsgründen können Privatgrundstücke nicht befahren werden. An öffentlichen Straßen und Wegen muss der Zu- und Anfahrtsbereich mindestens 3 m breit sein. Weitere 2 bis 3 Meter Arbeitsraum wird für die seitliche Beschickung des Häckslers benötigt.
- Pflanzenteile, die von Feuerbrand befallen sind, werden nicht gehäckselte.

Termine in den Gemeinden:

Bad Wiessee	17. – 19.4.	Otterfing	3. – 5.4.
Bayrischzell	19.4.	Rottach-Egern	24. – 25.4.
Fischbachau	17. – 19.4.	Schliersee	11. – 13.4.
Gmund	11. – 13.4.	Tegernsee	26.4.
Hausham	11. – 12.4.	Valley	22. – 23.3.
Holzkirchen	20. – 23.3.	Waakirchen	3. – 4.4.
Irschenberg	13.4.	Warngau	27. – 28.3.
Kreuth	27.4.	Weyarn	29. – 30.3.
Miesbach	27. – 29.3.		

Alle Termine und Informationen zur Häckselaktion gibt es auch im Internet unter www.vivowarngau.de.



Aus dem Rathaus

Aus dem Stadtarchiv

Anonymes Tagebuch aus Miesbach – und es fand seinen Weg zurück



... „Der herrliche Vorfrühlingstag lo(c)kte uns noch zu einem Spaziergange nach Parsberg, wo wir ein paar Eier erhashten u. die ersten Schlüsselblumen fanden!“

Schreibt unsere anonyme Verfasserin im März 1923, in Zeiten vieler Umbrüche und Nöte in ihr Tagebuch.

Und weiter: „1. April. Ein wenig blickt die Ostersonne durch, wenn sich auch das Aprilwetter geltend macht! Nach dem Gottesdienst auf den Friedhof! Dann unser Festmahl bereitet in: Butternockerlsuppe, Schweinsbraten mit Kartoffel u. Ronen [Rote Beete].“

Das Stadtarchiv Miesbach konnte vor kurzem das Tagebuch einer anonymen Schreiberin aus den 1920er Jahren von einem Tagebuch-Sammler aus Berlin erwerben. Wie uns der Herr berichtete, hatte er es vor rund 20 Jahren auf einem Flohmarkt in oder um Berlin erworben, so genau wusste er es nicht mehr.

Welche verschlungenen Wege mag wohl dieses kleine Büchlein gegangen sein? Wer besaß es und für wen war es so bedeutend, es aufzubewahren und in Ehren zu halten? Tatsächlich kann man von einem großen Zufall sprechen, dass es rund 100 Jahre nach seiner Entstehungszeit nun wieder an seinen Ursprungsort zurückgekehrt ist.

Tagebücher als historisch-autobiografische Quelle

Tagebücher sind persönliche und manchmal zutiefst intime autobiografische Zeugnisse im Zeitenlauf; sie bergen Erinnerungen und schützen sie so vor dem Vergessen. Diese stillen und stummen Begleiter nehmen zum einen die geheimsten Gefühle und Empfindungen des Schreibers auf, und zum anderen berichten sie in chronologischer Reihung über Ereignisse, Aktivitäten, Beobachtungen und Gedanken. Vielleicht geben sie dadurch dem Schreiber ein Instrument an die Hand, eigene Lern- und Entwicklungsprozesse besser verstehen zu lernen.



Aus dem Rathaus

Die Forschung bezeichnet sie als Selbstzeugnisse. Seit den 1980er Jahren greift die Alltags-, die Sozial- und die Mentalitätsgeschichte auch auf Spuren individueller Lebensgeschichten zurück und damit auch auf Tagebücher.

Wo findet man diese Selbstzeugnisse?

Grundsätzlich sind private Tagebücher kaum in kommunalen Archiven zu finden. Wer möchte schon gerne seine persönlichsten Erinnerungen mit der Öffentlichkeit teilen? Manchmal kommen sie über Nachlässe oder, wie in unserem Fall, über Ankauf in ein öffentliches Archiv. Sie ergänzen und bereichern durch ihre ureigene und individuelle Sicht der Dinge unsere Vorstellung einer vergangenen Epoche und ihren Blick auf das Alltägliche.

Stil und Form

Tagebücher sind keine einheitliche Textgattung, sie variieren im Stil und Form. Vieles hängt vom Schreiber ab, vom Talent und Sprachgeschick, von seiner Erfahrung aber auch von der Intention. Sicherlich fragt sich jeder Schreiber vorab: was möchte man dem Büchlein anvertrauen? Demnach kann ein Tagebuch im Stil präziser und knapper Einträge geführt werden oder künstlerisch gekonnte Kurzprosa bergen.

Meistens sind die regelmäßig geführten Aufzeichnungen chronologisch nach Jahr und Tag geordnet. Die Notizen können auch ganz plötzlich abbrechen – so wie in unserem Büchlein – und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden. Manchmal existiert auch eine große Lücke – viele leere unbeschriebene Blätter – die letztendlich nur eine kurze Erinnerungsspur des Schreibers setzt.

Das Tagebuch aus Miesbach

Dieses kleine Notizbüchlein ist allein schon in seiner Aufmachung ein interessantes Zeitdokument. Gerade mal 16 x 11,5 cm groß ist es auf eine feste und größere Pappe montiert; Büchlein und Pappe sind mit Buntpapier beklebt. Die Art und Struktur des Papiers gibt dem kundigen Betrachter bereits den Wink, dass es sich um die 1920er Jahre handeln muss. Am unteren Rand befindet sich ganz praktisch eine Halterung für einen schmalen Bleistift.

Und seine Schreiberin

Unsere anonyme Schreiberin „outet“ sich kein einziges Mal mit ihrem Namen. Einen Hinweis auf ihre Identität gibt sie uns doch, indem sie den 6. August 1923 als ihren 46. Geburtstag beiläufig anführt. Eine weitere indirekte Spur führt – zwar noch nicht zweifelsfrei – zu Maria Gillhuber (1877-1968), der Tante von unserem großen Miesbacher Wohltäter Franz Gillhuber. Des Weiteren nennt die Verfasserin in ihren Betrachtungen immer wieder Personen mit denen sie mehr oder weniger gesellschaftlichen Umgang pflegt und erwähnt ganz nebenbei Familien, die der damaligen gehobenen Bürgerschicht unseres Ortes angehören (z. B. Fräulein Gans von Wallenburg, Regierungsrat Bedall, Frau Direktor Fohr).

Blick ins Gesellschaftsleben

Prinzipiell folgt unsere Schreiberin der formalen Struktur eines Tagebuchs: Die Einträge beginnen mit dem Neujahrstag 1923. Sie schreibt in diesem Jahr kontinuierlich in ihr Büchlein. Mit ihrer feinen, kleinen Schrift, teilweise hastig hingeworfen, erzählt die geübte Schreiberin stichpunktartig, knapp und bündig von ihrem Alltag und ihren Aktivitäten.



Aus dem Rathaus

Beispielweise notiert sie ein:

„Schlittenrennen! Mit Fr. Fischer zugesehen! Einer hoch zu Roß! Vom Harzbergschlößl hatten wir einen schönen Überblick. Hierauf auf den Friedhof! Abends in das Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Realschule!“

Aber auch von traurigen Ereignissen berichtet sie:

„17. Jan. Heute trug man Herrn Pate Schiessl zu Grabe! Das rege Schneetreiben beeinträchtigte den imposanten Trauerzug mit den vielen Vereinen! ... Mit ihm wurde wieder ein Stück 'Alt-Miesbach' zu Grabe getragen.“

Die Zeit der großen Inflation

Daneben schildert sie immer wieder die schwierige Versorgungslage und die zugleich horrenden Preisen für Lebensmittel: „2. Februar 1923: Zahlte heute für das Pfund Ochsenfleisch 2000 Mark. Eine Semmel kostet jetzt 50 Mark, 1 Lt. Milch 310 M und für 1 Pfund Mehl 1000-1200 Mark“, die im Herbst 1923 in die Hyperinflation mündet: „Die Teuerung macht mich ganz konfus. Ein Päckchen Zichorie 2 Milliarden, 1 Pfund Brod 600 Millionen.“



Marktplatz 1920er Jahre

Fazit

Noch sind dem kleinen Büchlein nicht alle Geheimnisse entlockt, gibt es noch viele Leerstellen und Fragezeichen zu bearbeiten, doch fest steht, es ist ein besonderes historisches Dokument, das freilich nur bruchstückhaft – um 1923 – den Alltag einer Frau aus der Bürgerschicht in Miesbach dokumentiert. Die Quelle vermittelt uns persönliche Eindrücke in Zeiten tiefster Not und Versorgungsengpässen und macht damit Miesbacher Alltagsgeschichte nochmals anders erlebbar.

Mögen die Schreiberin ganz andere Beweggründe zum Führen eines Tagebuchs geleitet haben, so gewährt sie uns heute einen vielfältigen Einblick in ihr alltägliches Leben und Empfinden.

Sollten Sie liebe Leser Zuhause ein Tagebuch aus alter Zeit besitzen, scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren. Sehr gerne übernehmen wir diese einmalige Schriftquelle ... !

Barbara Wank
Stadtarchiv Miesbach



Das Haberfeldtreiben - Fakten und Mythos

Ausstellung vom 24. März – 29. April 2023

Das Haberfeldtreiben im Oberland ist zentraler Dreh- und Angelpunkt dieser Ausstellung. Im 18. Jahrhundert finden sich die ersten Aufzeichnungen zu diesem Brauchtum im Miesbacher Raum. Ziel war es Menschen, zunächst vorwiegend Frauen, zu diffamieren, die sich nach Meinung der Treibenden unzüchtig oder unrecht verhalten haben. Dabei formierten sich Burschen, meist Knechte oder Bauern, zu einem Mob und zogen mit lärmenden Gegenständen vor das jeweilige Haus und trugen in Versform den vermeintlichen Missstand vor. Die Ausstellung setzt sich mit den geschichtlichen Hintergründen, den gesellschaftspolitischen Umständen, der Rechtsprechung und dem Brauch auseinander, spannt aber auch den Bogen zu heutigen Phänomenen im Internet.

Thematische Schwerpunkte der Ausstellung sind:

- Ursprung und Deutung im 18. Jahrhundert
- Volksjustiz oder Unfug im 19. Jahrhundert
- Entwicklung und Verbreitung
- Akteure und Gegenspieler (u. a. Kirche und Obrigkeit)
- Das letzte große Haberfeldtreiben in Miesbach 1893
- Popularisierung und Mythifizierung
- Der moderne Shitstorm in den Medien

Kunstinstallation:

Sibylle Kobus und Sabine Köhl

Fotos:

Andreas Leder und Florian Bachmeier

Initiator:

Hermann Kraus

Veranstalter:

Stadtarchiv, Heimatmuseum und Kulturamt Miesbach
in Kooperation mit d'Haberer Miesbach e.V.

Konzept:

Amelie Knaus, Alexander Langheiter, Barbara Wank, Verena Wolf

Eröffnung:

am **24. März 2023** um **20.00 Uhr**.





Kulturzentrum Waitzinger Keller

Treffpunkt ist an der Haberer Hütte am Habererplatz, anschließend geht es im Kulturzentrum Waitzinger Keller weiter

Am **Montag, den 24. April 2023 um 19 Uhr** findet im Foyer Ost zur Ausstellung eine Buchvorstellung und Fragerunde mit dem renommierten Forscher des Haberfeldtreibens **Elmar Schieder** statt.

Eintritt frei

Geöffnet: Mo-Fr. 9:00 – 13:00 & Do. 14:00 – 16:00 sowie bei Veranstaltungen

Streifzüge durch Miesbach Sieben Fotografen sehen die Stadt

Ausstellung 15. Mai – 30. Juni



Miesbach ist eine typische Kleinstadt. Sieben FotografInnen, die gemeinsam die Prager Fotoschule in Linz besucht haben, sind in Miesbach auf Motivsuche gegangen. Erich Guld, Barbara Kenedi, Erwin Kovacs, Petra Kurbjuhn, Birgit Magerle, Evelyn Paulini und Rotraud Priesnerberger haben dabei überraschende Blickwinkel eingenommen und präsentieren ihre künstlerischen Ansichten der kleinsten Kreisstadt Oberbayerns in etwa einhundert Bildern verschiedener Techniken und Präsentationsformen.

Eröffnung: am **12. Mai 2023 um 19.00 Uhr**

Eintritt frei

Geöffnet: Mo-Fr. 9:00 – 13:00 & Do. 14:00 16:00 sowie bei Veranstaltungen



Das größte Nachwuchsfestival im Landkreis Miesbach für Jugendkultur

Vom 14. bis 21. Juli 2023 präsentieren sich die verschiedensten Talente auf den großen und kleinen Bühnen des Landkreises. Die Auftaktveranstaltung findet im Waitzinger Keller statt.



Melde dich an!
talent@kulturvision.de

Weitere Infos, leichte Sprache hier:
www.landkreistalente.de



[landkreistalente_miesbach](https://www.instagram.com/landkreistalente_miesbach)



Aus weiteren städtischen Einrichtungen


Rathausstr. 2 a
83714 Miesbach

Als Einrichtung der Stadt Miesbach bietet die Stadtbücherei allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und vielfältiges Angebot von rund 29.000 Medien. Wichtige Ziele sind die Förderung der Lese- und Lernkompetenz von Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Natürlich kommen auch Freizeit und Unterhaltung nicht zu kurz.

Derzeitige Öffnungszeiten der Miesbacher Stadtbücherei

Montag	geschlossen	Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	12.30 – 18.00 Uhr	Freitag	12.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	12.30 – 18.00 Uhr	Samstag	09.00 – 12.30 Uhr

Etwaiige Änderungen unter: www.miesbach.de/buecherei

Wir bieten Ihnen:

- einen kostenlosen WLAN- und Internetzugang
- Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Basteln für Kids, Vorlesen für Kids etc.
- Ausstellungen
- Führungen für Schulklassen und sonstige Gruppen
- Bücherkisten für Schulen und Kindergärten
- Tageszeitungen
- Lesecafé
- Treppenlift
- Fernleihe
- Und vieles mehr...

Info & Kontakt

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zu unseren Beständen, Services und Angeboten während unserer Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08025/283-40. Wir unterstützen Sie bei Recherche im Bibliothekskatalog und unserer Datenbank und bei allgemeinen Informationsbeschaffung.

Miesbacher Stadtbücherei
Rathausstr. 2a
83714 Miesbach
Telefon: 08025/283-40

stadtbuecherei@miesbach.de
www.miesbach.de/buecherei
www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei
www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei



Onleihe und Zugriff auf Ihr Leserkonto rund um die Uhr
→ <https://webopac.miesbach.de>



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Verschenken Sie die Miesbacher Stadtbücherei!

Sie suchen noch ein kleines Geschenk für jemanden? An unserer Servicetheke erhalten Sie einen schön gestalteten **Gutschein**, der unkompliziert wieder eingelöst und mit der Jahresgebühr verrechnet werden kann. Wer noch kein Leserkonto hat kann den Gutschein, verbunden mit der Anmeldung, bei uns einlösen.



Antolin motiviert mittlerweile viele Kinder zum Lesen. Auf der Homepage von Antolin (www.antolin.de) kann man alle Bücher finden, für die es ein Quiz gibt.

Bücher, die im Rahmen des Antolin-Projektes gelesen und bewertet werden, sind zahlreich im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei vorhanden und überwiegend mit Aufklebern gekennzeichnet.



Kostenloses Streamingportal für Filme, Serien, Kinderfilme und Dokumentationen

100 % kostenlos für Büchereimitglieder

filmfreund ist eine Video-On-Demand-Plattform eigens für Bibliotheken. Die Nutzung dieses Streaming-Dienstes erfolgt entweder über einen Browser oder eine App und ist für Leserinnen und Leser der Miesbacher Stadtbücherei mit einem gültigen Leseausweis kostenlos. Das stetig wachsende Angebot reicht von Spielfilmen, Serien und Dokumentationen bis hin zu einem umfangreichen Sortiment für Kinder. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei einer Anmeldung auf filmfreund automatisch geprüft.

Schauen Sie gleich mal rein!



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Lernen mit allen Sinnen - Bücherzwerge in der Miesbacher Stadtbücherei

Wir laden ein: Die „Bücherzwerge“ sind Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren, die mit Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei alte und neue Finger-, Kuschel- und Bewegungsspiele üben, Lieder singen, Reime und Geschichten vorgetragen bekommen und Bilderbücher gemeinsam anschauen. Dabei wird auf spielerische Art und Weise die Phantasie der Kinder sowie der Umgang mit Büchern und Sprache gefördert. Die Gruppe bietet den Eltern Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und den Kleinen die Möglichkeit, Gleichaltrige kennenzulernen.

Wir treffen uns: Freitags alle 4 Wochen um 09:30 Uhr in der Miesbacher Stadtbücherei Rathausstr. 2a, 83714 Miesbach
Wir bitten um Voranmeldungen unter 08025 28340 / Eintritt frei

Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:
www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei

Schätze und Raritäten aus dem öffentlichen Bücherschrank

Seit über 3 Jahren ist der öffentliche Bücherschrank am Miesbacher Marktplatz eine beliebte Anlaufstelle zum Büchertausch. Dort finden sich auch immer wieder ganz besondere Bücher. In einer kleinen Ausstellung vom 10.1. bis 21.1.2023 in der Stadtbücherei Miesbach und im Schaufenster von „Buch am Markt“ wurden nun kuriose, kunstvolle, informative und liebenswerte Fundstücke präsentiert. Diese Schätze und Raritäten sind den 10 Patinnen des Bücherschranks beim regelmäßigen Aufräumen in die Hände gefallen. Inge Jooß und Katja Schenk haben dann noch mal sortiert, welche der vielen Raritäten es in die Ausstellung schaffen. Zu jedem der Ausstellungsexemplare haben sie auch einen kleinen Begleittext verfasst, damit man das Buch besser einordnen kann.

Die Palette reichte vom „Wirtschaftswunder-Kochbuch“ mit Standardrezepten aus den 50ern bis zum Studentenliederbuch aus dem Jahr 1891 und bei den Kinderbüchern vom Schreibschrift Kinderbuch „Hans Kuddelmudel“ bis zum „Ägyptischen Struwelpeter“.

Das Thema DDR bildet bei den Kinderbüchern eine eigene Kategorie mit einem eigenen Ausstellungsraum – nämlich dem Schaufenster vom Laden Buch am Markt. Bei diesen Büchern sind vor allem die liebevollen Aufmachungen und Illustrationen bemerkenswert.



Die Patinnen des Bücherschranks bedanken sich beim „Buch am Markt“ und der Stadtbücherei Miesbach für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



Montessori Kindergarten

Waldeckerhöhe 3 83714 Miesbach

Tel: 08025 / 5010

Der erste große Ausflug im neuen Jahr ging in die Spielarena nach Bad Wiessee

Alle 3 Kindergartengruppen waren dabei, denn wir hatten die Spielarena ganz für uns alleine.

Um halb neun starteten wir mit dem Bus von Miesbach nach Bad Wiessee. Für viele war es der erste große Ausflug vom Kindergarten und somit war es sehr aufregend und spannend im Bus. In Bad Wiessee angekommen wurden wir herzlich empfangen und in die Garderobe geführt. Nach einer kurzen Regelbesprechung ging es los.



Es wurde gerutscht, geklettert und gesprungen, bei manchen ging es „hoppladihopp“, bei anderen war die Vorsicht größer.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, und nach einer gemeinsamen Brotzeit wurden wir vom Bus wieder abgeholt und zurückgebracht. Es war ein toller Ausflug und wir hatten alle viel Spaß.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die Spielarena, die es möglich gemacht haben, dass wir den Vormittag für uns alleine hatten und ein herzliches Dankeschön an die lieben Busfahrer die uns so toll unterstützt hatten.

Vielleicht dürfen wir ja im nächsten Jahr wieder so einen tollen Ausflug unternehmen.



Grundschule
Miesbach

Ausflug bei der Feuerwehr

Wir, die Klasse 3a, spazierten zur Feuerwehr. Feuerwehrmann Simon führte uns durch das ganze Feuerwehrhaus. Simon zeigte uns den Parkur, wir durften sogar durchsteigen. Der Parkur hat mir sehr Spaß gemacht. Heute habe ich erfahren, das die Feuerwehrleiter 30m lang ist. Wir sind froh, das es die Feuerwehr gibt. Es wahr ein sehr interessanter Tag.

Malbuch	Geprüft	Datum	Gezeichnet	Klasse



Einmal eine Eishalle für sich ganz allein haben - dieser Wunsch ging für die Klasse 2a in Erfüllung! Gemeinsam wurde das Eislaufen, Slalom fahren und Eishockey spielen geübt. Dieser tolle Sportunterricht ging viel zu schnell vorüber! Vielen Dank an alle Eltern ohne deren Unterstützung solche Ausflüge nicht möglich wären!





Mittelschule Miesbach

Rudolf - Pikola - Schulanlage

Mittelschule Miesbach – Münchner Straße 9 – 83714 Miesbach

Praktisches Tätigwerden beim globalen Marktführer

Betriebserkundung der zwei achten Klassen beim Miesbacher Unternehmen „Telair“

Es war eine Premiere für die Mittelschule Miesbach, als sie mit dem Unternehmen Telair im vergangenen Schuljahr eine IHK-Bildungspartnerschaft einging. Dabei war es sowohl der Schulleitung als auch der Firmen-Geschäftsleitung von vornherein wichtig, dass diese Zusammenarbeit auf eine längere Dauer ausgerichtet ist, also nicht nur für ein Schuljahr gelten sollte.

Die Bildungspartnerschaft mit der Telair, dem globalen Marktführer rund um die Entwicklung und Herstellung von Frachtlade-Systemen für alle renommierten Flugzeughersteller und Fluggesellschaften, war die erste von drei aktuell bestehenden Kooperationen dieser Art bei der Mittelschule Miesbach. Die weiteren Betriebe sind Dinzler, der große Gastronomiebetrieb / die deutschlandweit bekannte Kaffeerösterei am Irschenberg, und die Lidl-Lebensmittel-Discountkette. Unsere auf der Miesbacher Rudolf-Pikola-Schulanlage beheimatete weiterführende Schule steht also im Rahmen dieser Partnerschaften mit den drei wichtigen Wirtschaftsbereichen Industrieproduktion, Warenhandel und Gastronomie / Lebensmittelherstellung im Austausch, die in Deutschland vielen Millionen Menschen Arbeitsplätze sichern.

Wie auch der Miesbacher Merkur vor kurzem berichtete, konnten zuletzt auch in unserem Landkreis Miesbach viele Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Es fehlten schlichtweg die Bewerber für diese Stellen. Andererseits erhoffen sich auf der Seite der Schulen die

Klassleiter der höheren Jahrgangsstufen oftmals eine größere Nähe zur Praxis in der Arbeitswelt. Denn nur so können die Pädagogen und die ihnen anvertrauten Schüler gewinnbringend erfahren, was der Arbeiter oder Angestellte von morgen mitbringen muss, um den Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden und einen persönlich erfüllenden Arbeitsalltag zu haben. Aus dieser Befundbeschreibung heraus ergibt sich mit den Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und der Wirtschaft eine Win-Win-Situation. Die Firmen können sich als attraktive zukünftige Arbeitgeber präsentieren und auf der anderen Seite bekommen die Heranwachsenden die Möglichkeit, nicht nur oberflächlich vorab abzuklären, ob die in Aussicht gestellten Ausbildungsplätze was Geeignetes für sie wären. Die IHK-Bildungspartnerschaft mit Telair besteht aus mehreren Modulen. Darunter befinden sich unter anderem eine Betriebserkundung, Betriebspraktika sowohl für Lehrer als auch Schüler, Teilnahme der Firma bei unserem alljährlich stattfindenden Bewerbungsplanspiel an einem Schulvormittag im Schulgebäude und ein stetiger Informationsaustausch zwischen den Leitungspersonen.

Als Organisatorin und Verantwortliche für die Planungen der einzelnen Module fungiert Lehrerin Anita Grundbacher von der Mittelschule Miesbach. Sie hatte sich im Vorfeld mit einem IHK-Vertreter und den jeweiligen Unternehmen mehrfach getroffen und die Bereiche, mit denen die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit Leben erfüllt werden sollen,



Kinder und Jugendliche

ausgearbeitet. Frau Grundbacher ist von diesem eingeschlagenen Weg mit den drei außerschulischen Partnern überzeugt:

„Unser Ziel als Lehrkräfte ist es auch, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Arbeitswelt vorzubereiten. Die IHK-Bildungspartnerschaften sind dabei ein perfekter Baustein. Unsere Partner sind durchweg motiviert und engagiert bei der Sache. Und diese Freude springt auch auf unsere Schüler über. Auch wir Lehrkräfte erfahren durch die Kooperation einen enormen Mehrwert, denn 'Lehren kann nur der, der selbst gelehrt ist' und das bedeutet 'Mit der Zeit gehen'.“

Diese von der erfahrenen Klassenlehrerin angesprochene Freude bei den Schülern, gepaart mit einer guten Portion Neugierde, konnte man auch bei den Telair-Betriebserkundungen der Klassen 8a und 8bM beobachten. Diese fanden Mitte Januar statt. Sie waren so angelegt, dass es keine Erkundung im herkömmlichen Sinne wurde, sondern ein praktisches Tätigwerden. Dieses eigene Tun und Machen der Mädchen und Jungen fand in der Ausbildungswerkstatt des großen Miesbacher Industrieunternehmens für Frachtladesysteme statt. Angeleitet wurden sie dabei von den derzeitigen Auszubildenden im Bereich Entwicklung und Herstellung bei Telair. Unsere Schüler hörten genau hin, als jene ihnen berichteten, dass viele von den dortigen Lehrlingen aus dem Landkreis Miesbach selbst stammen. So war auch dadurch gleich ein Bezug zwischen den Gästen und den Gastgebern aufgebaut, zumal diese jungen Telair-Mitarbeiter vom Alter her nur sehr wenige Jahre älter als die Schüler der 8. Jahrgangsstufe sind.

An unterschiedlichen Maschinen stellte sich den Schülern nach der Begrüßung und der Vorstellungsrunde dann die Aufgabe, ein Metallstück nach vorgegebenen Kriterien und Maßen zu bearbeiten. Fachmännisch und hilfsbereit standen die Azubis den Schülern

bei ihren ersten Schritten beim Bedienen der Hochpräzisionswerkzeuge zur Seite und achteten dabei stets auch auf die Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften im Umgang mit den Maschinen. Beeindruckt waren viele von den Gästen, wie genau die einzelnen Maschinen fräsen, ritzen oder stanzen konnten. Hier ging es meist um Größenbereiche, die bei weitem nicht mehr vom menschlichen Auge erfasst werden können. Und auch die Einsicht stellte sich bei jedem ein, dass ein computergestütztes Verarbeitungsprogramm nur dann die gewünschten Ergebnisse hervorbringt, wenn es zuvor mit den richtigen Maßen und den korrekten Angaben zu den Qualitätsanforderungen 'gefüttert' wurde.

Nach 90 Minuten hochkonzentriertem Arbeiten in der Ausbildungswerkstatt konnte sich das Ergebnis wirklich sehen lassen. Jeder Schüler schaute stolz auf ein filigran bearbeitetes Metallwerkstück in seiner Hand, das dem seines neben ihm stehenden Mitschülers wie ein Ei dem anderen glich. Zum Abschluss der Betriebserkundung gab es an diesem Montagvormittag noch einen Gang durch die Produktions- und Testhalle von Telair. Dabei konnten die Mädchen und Jungen einigen der über 300 Mitarbeiter des Unternehmens bei ihrer Arbeit direkt über die Schulter schauen.



„Unter den wachsamen Augen der Auszubildenden von Telair wurde konzentriert an den Werkmaschinen gearbeitet.“



Ehrungen

Ehrungen verdienter Mitbürger

Den diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt konnte Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller mit einem Herzensprojekt beenden. Der Rathauschef, dem viel am guten Miteinander in der Stadt gelegen ist, überreichte gleich drei verdienten Mitbürgern einen bayrischen Löwen als Anerkennung für ihre langjährigen Dienste:

Dieter Taffel dankte er für seine Arbeit beim TEV Miesbach. Unter seiner Ägide

- 2004 2.Vorstand
- 2006-2022 1.Vorstand
- seither Kassier

konnte der Tennis- und Eissportverein nicht nur tolle sportliche Erfolge verzeichnen, sondern wurde „zu einem angesehenen und verlässlichen Partner für Stadt, Landkreis, Sponsoren und Geschäftspartner“, wie Braunmiller in seiner Laudatio hervorhob. Auch dass das Stadion Zug und Zug zeitgemäß saniert wurde und trotzdem die Finanzen geordnet sind, habe der TEV Miesbach Dieter Taffel zu verdanken.

Anschließend dankte Dr. Braunmiller auch einem sichtlich bewegten **Siegfried Faltlhauser**. Der Unternehmer engagiert sich seit über 40 Jahren für das Technische Hilfswerk (THW) in Miesbach. Seit seinem Eintritt 1980 übernahm er stetig mehr Verantwortung und ist seit 1996 Ortsbeauftragter und als solcher für die schwierigen und oft gefährlichen Einsätze der ganzen Truppe verantwortlich. Dass Faltlhauser diese Tätigkeit mit vollem Einsatz und Herz leistet, wurde in seiner Rede deutlich: „So ein Amt gibt viel mehr zurück, als man sich vorstellen kann“, zog er Resümee und warb damit fürs Ehrenamt.

In Abwesenheit wurde der erkrankte **Sepp Paukner** ausgezeichnet. Der selbstständige Zimmermann war Stadtrat, Sportreferent, Feldgeschworener, 20 Jahre lang Vorstand im Kegelclub und mitbeteiligt an der Wiedergründung der Gebirgsschützenkompanie Miesbach-Parsberg-Wies – vor allem aber war er immer da, wenn man ihn brauchte und hat so manches Dach im Landkreis repariert – kostenlos, versteht sich!

Text: Verena Wolf



Dr. Braunmiller mit Kultur- u. Tourismusreferentin Verena Schlier und von rechts Dieter Taffel und Siegfried Faltlhauser



Verleihung des Kulturpreises der Stadt Miesbach an Regina Weber-Toepel

Seit dem 29. Januar 2023 hat Miesbach eine neue Kulturpreisträgerin. Mit der schönen Anerkennung ausgezeichnet wurde **Regina Weber-Toepel**, die in Miesbach jedes Kind kennt, ist sie doch in der Buchhandlung „Buch am Markt“ für die Kinderbuch-Abteilung zuständig.

In ihrer Freizeit aber widmet sich Frau Weber-Töpel mit großem Erfolg dem Theater. „Das Theaterspielen war für mich schon immer das Schönste“, gestand die frisch gebackene Preisträgerin in ihrer warmherzigen Ansprache. Sie hat ihre Berufung schon in der Schule gefunden und so war es ihr eine Herzensangelegenheit, als sie 1990, damals noch mit dem Erzieher Georg Reiter, einen Theater-Workshop für Jugendliche im Rahmen des Ferienpass-Programms anbot.

Das Projekt wurde nicht nur ein Riesenerfolg, sondern auch die Initialzündung für die „Junge Bühne Miesbach“, die Regina Weber-Toepel bis heute federführend betreut.

Von der Auswahl der anspruchsvollen Stücke, über die Gestaltung des Bühnenbildes, die Proben, aber auch fürs Marketing ist sie zuständig und findet nicht nur Stoffe, die ankommen, sondern auch immer neue Spielorte, wie den Bräuwirtschaftsaal und jüngst die Stadtbücherei.

Der Erfolg gibt ihr recht: Hatten die Inszenierungen anfangs drei Aufführungen erlebt, sind es heute acht. Ihr größter Erfolg aber ist, dass sie so manches Nachwuchstalent entdeckt und gefördert hat.

„Sie sind eine Instanz in der Theaterlandschaft geworden und haben das Kulturleben in der Kreisstadt Miesbach durch ihre wertvolle außerschulische Bildungsarbeit enorm bereichert“, freute sich Braunmiller in seiner Rede und wünschte Frau Weber-Toepel weiterhin so viel Schaffenskraft und Idealismus. Sie selbst aber dankte zum Schluss ihrer Familie und vor allem dem Publikum: „Ohne Sie wäre meine Arbeit gar nicht möglich.“

Text: Verena Wolf



Von links: Dr. Braunmiller, Regina Weber-Toepel,
Kultur- u. Tourismusreferentin Verena Schlier



Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen in Miesbach in den nächsten Monaten

Dienstag, 04.04.2023

19.30 Uhr **LBV-Vortrag: Tagfalter und andere Insekten im Taubenbergegebiet**
Markus Bräu
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach

Samstag, 15.04.2023

12.00 Uhr **Hegeschau**
12.00 Uhr Trophäenschau, 14.00 Uhr Hauptveranstaltung
Veranstalter: Kreisgruppe Miesbach im Bayer.Jagdverband e.V.
Ort: Kulturzentrum Waitzinger Keller, 83714 Miesbach

Samstag, 22.04.2023

15.00 – 16.30 Uhr **Von Mördern und Halunken: Eine Stadtführung auf der Spur des Verbrechens**
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Treffpunkt vor dem Amtsgericht, Rosenheimer Straße,
83714 Miesbach

Sonntag, 23.04.2023

08.30 Uhr **Jahrtag der Miesbacher Traditionsvereine**
8.30 Uhr - Aufstellung zum Festzug am Marktplatz
9.00 Uhr - Messe in der Stadtpfarrkirche
Ort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 83714 Miesbach

Freitag, 28.04.2023

19.00 Uhr **170 Jahre Kolpingsfamilie Miesbach / Konzert mit „Tschentig“**
www.tirolerisch-gespielt.at
Ort: Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Kolpingstr.22,
83714 Miesbach



Sonstiges

Samstag, 29.04.2023

07.00 – 09.00 Uhr **Naturkundliche Führung: Das Frühjahr erwacht in Miesbach**
Frühjahrsblüher und Vogelwelt oberhalb der Schlierach (über Frauenschulstraße, Schopfgraben und Albert-Schweitzer-Straße zurück)
Weglänge: insgesamt 4 km
Treffpunkt: Bahnhofplatz in Miesbach

10.00 – 11.30 Uhr **Exkursion der Tracht – Stadtführung**
Preis: 9,00 €
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Lebzelterberg, 83714 Miesbach

Sonntag, 30.04.2023

09.00 Uhr **170 Jahre Kolpingsfamilie Miesbach / Festgottesdienst**
mit Weihbischof Wolfgang Bischof, anschließend Festzug zum Pfarrheim, Festakt mit Mittagessen
Ort: Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Kolpingstr.22, 83714 Miesbach

Dienstag, 02.05.2023

19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung und LBV-Vortrag: „Das Reich der Pilze, geheimnisvoll und unentbehrlich für die Natur“**
Jahreshauptversammlung mit Rückblick 2022
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach

Freitag, 05.05.2023 – Sonntag, 07.05.2023

Weltrotkreuztag am Habererplatz

Samstag, 13.05.2023

10.00 – 14.00 Uhr **Kinderkurs Kalligraphie zum Mutter- und Vatertag**
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Kulturzentrum Waitzinger Keller, 83714 Miesbach



Sonstiges

Samstag, 20.05.2023

15.00 – 16.30 Uhr **Es lebe der (Zentral-)Friedhof – ein Rundgang über den Miesbacher Waldfriedhof**
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Haupteingang des Waldfriedhofs, 83714 Miesbach

Sonntag, 21.05.2023

10.15 Uhr **Kriegergedächtnisfeier in Schweinthal**
10.15 Uhr Aufstellung
10.30 Uhr Feldgottesdienst
Ort: Schweinthal, 83714 Miesbach

Dienstag, 06.06.2023

19.30 Uhr **LBV-Vortrag: Artenreichtum und Nachhaltigkeit; ein Gegensatz?**
Dipl.Biol. Dr. Henning Fromm
Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach

Mittwoch, 14.06.2023

19.00 Uhr **„Europa in der Krise“**
Vortrag und Gespräch
Veranstalter: Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach (KBW)
Ort: Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Kolpingstr.22 83714 Miesbach

Samstag, 17.06.2023

15.00 – 16.30 Uhr **Jüdische Spuren in Miesbach – ein Rundgang**
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Kulturzentrum Waitzinger Keller, 83714 Miesbach

Montag, 19.06.2023 bis Freitag, den 07.07.2023 jeweils wochentags

Jeweils
9.00 – 17.00 Uhr **Ausstellung „Freiheit und ich“**
Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.
Ort: Kulturzentrum Waitzinger Keller, 83714 Miesbach



Sonstiges

Donnerstag, 22.06.2023

19.00 Uhr

Ausstellung „Freiheit und ich“ - Vernissage

Die Wanderausstellung lädt Bürgerinnen und Bürger ein, die Freiheitsrechte neu zu entdecken

Veranstalter: Volkshochschule Oberland e.V.

Ort: Kulturzentrum Waitzinger Keller, 83714 Miesbach

Freitag, 30.06.2023 bis Sonntag, den 09.07.2023

jeweils

14.00 – 23.00 Uhr

Traditionelles Miesbacher Volksfest

Ort: Volksfestplatz, Schlierseer Straße, 83714 Miesbach



Dienstag, 04.07.2023

19.30 Uhr

LBV-Vortrag: Baumgiganten, Methusalem-Wälder und die Faszination Hochgebirge

Dr. Jörg Meister

Ort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, 83714 Miesbach

Freitag, 07.07.2023

50 Jahre „Oberland Werkstätten“

Ort: Oberland-Werkstätten, Am Windfeld 25, 83714 Miesbach



Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee
Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Regiobahn (BRB), -Bahnhof-

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
Tel. 08024 997171
www.brb.de/kontakt
E-Mail: info@brb.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
www.notare-miesbach.de
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Tel. 0228 4333112
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Staatliches Bauamt - Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 9292840
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@adbv-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
www.vivowarngau.de
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße 46, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband.com
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9916480
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: mkalac@kita-ebmuc.de

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 2867800
www.kath-kindergarten-st-laurentius.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@kita.ebmuc.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.miesbach.de/montessori-kindergarten
E-Mail: montessori.kindergarten@miesbach.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.miesbach.de/kindergarten-strass
E-Mail: kindergarten-strass@miesbach.de

Kinderkrippe „Die kleinen Klostergeister“

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.dwro.de/Standorte
Email: juliana.kalz@jh-obb.de

Kinderkrippe „Die Klosterwichtel“

Schlierseer Str. 22, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9974588
www.dwro.de/Standorte
E-Mail: johanna.krieglmeier@jh-obb.de

Kinderhort „Haus Wirbelwind“

Münchner Str. 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kinderhort-miesbach.de
E-Mail: info@kinderhort-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9947-0

www.grundschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 6171

www.parsberger-grundschule.de

E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055

www.ms-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29

www.gymb.de

E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach
Tel. 08025 2975-0

www.realschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsfachschulen, Berufs- oberschule, Fach-Akademien-

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344

E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufliches Schulzentrum Miesbach - Berufsschule-

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444

E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Pflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002

www.ggsd.de/standorte

E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 1322

www.vhs-kreisverband-miesbach.de

E-Mail: info@vhs-kreisverband.de

Volkshochschule Oberland e.V.

**vhs-Zentrum Miesbach-Irschenberg-
Weyarn - Geschäftsstelle Miesbach -**

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach

Tel. 08024 4678940

www.vhs-oberland.de

E-Mail: miesbach@vhs-oberland.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9929-0

www.kbw-miesbach.de

E-Mail: info@kbw-miesbach.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel.08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt.miesbach@elkb.de

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg -Pfarramt-

Leitzachstraße 7
Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: st-laurentius.parsberg@ebmuc.de

HILFEN / NOTRUF

Ärztl.Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Gruppe Miteinander

Telefon 08025 9971404
E-Mail:
miteinanderinmiesbach@gmail.com

Kartennotrufsperr

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied Bereitschaftsdienst

Telefon 08026 39392323

Krisendienst Psychiatrie

Telefon 0180 6553000

Nachbarschaftshilfe Miesbach

Telefon 0160 7233065

Polizei

Telefon 110

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:
Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:
Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:
Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111 (evangelisch)
Telefon 0800 1110222 (katholisch)



Öffnungszeiten / Städt. Telefonverzeichnis

Öffnungszeiten Rathaus

Montag	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Telefon:	08025 283-0 (Vermittlung)
Fax:	08025 283-20
E-mail:	info@miesbach.de
Internet:	www.miesbach.de

1. Bürgermeister	283-0	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
	(ü.Zentrale)			

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-11 u.17	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
	283-20 (Fax)			
IT – Systembetreuung	283-26, 34, 48 u. 76	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-18 u. 32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-30, 53 u. 71	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33 u. 67	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
	283-57 (Fax)			
Datenschutzbeauftragte	283-14 u. 53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1

Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-25, 28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
Friedhofsverwaltung, Wahlen	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-15 u. 27	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
	283-56 (Fax)			
Sozial- u. Gewerbeamt, Obdachlosenwesen	283-19, 52 u. 59	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a
	283-63 (Fax)			



Öffnungszeiten / Städt. Telefonverzeichnis

Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische	283-39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16/17
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0160/91665494	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0171/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.18
	283-66, 01577/7692797	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.18
Straßenverkehrsbehörde	283-16, 0173/3781835	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 64	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.10
	08025 997668 (Fax)			

Stadtbücherei

	283-40	Rathausstr. 2a		
	283-13 (Fax)			

Städt. Bauhof

Leitung	283-850, 0170/5061866	Am Windfeld 10		
Vorarbeiter	283-851, 0151/46547548	Am Windfeld 10		
	0170/2948350			
Buchhaltung	283-853 u. 854	Am Windfeld 10		
	283-49 (Fax)			
Wasserwerk	283-852, 0171/7506604	Am Windfeld 10		
Störungsdienst	0160/8448409	Am Windfeld 10		
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37		

Kulturamt und Tourismusförderung

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16		
Amtsleitung/Verwaltung und Haustechnik	7000-0 (ü. Zentrale)	Schlierseer Str. 16		
	7000-11 (Fax)			
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16		
VHS	08024 467890	Schlierseer Str. 16		

Kindergarten Straß	08025 91837	Kleinthalstraße 2		
	08025 9978482 (Fax)			

Kindergarten Montessori	08025 5010	Waldeckerhöhe 3		
	08025 997691 (Fax)			



KULTURZENTRUM WAITZINGER KELLER

MIESBACH

Kultur hautnah erleben

Samstag, 1. April 2023, 20:00
Dreiviertelblut: Plüé

Gründonnerstag, 6. April, 20:00
Judas nach Lot Vekemans
mit Sepp Grundbacher

Ostersonntag, 9. April, 20:00
Stadtkapelle Miesbach: Frühjahrskonzert

Dienstag, 18. April, 20:00
Mord in Bayern - interaktive Lesung

Freitag, 21. April, 20:00
Kohlhauf-Ensemble: Festmusik

Samstag, 22. April, 19:30
Kabarett Alfred Dorfer: „und...“

Sonntag, 23. April, 16:00
FLTB • Fools-Ensemble: Konrad oder das
Kind aus der Konservenbüchse

Freitag, 28. April, 20:00
Bairisch Krem mit Joe Heinrich,
Annamirl Spies & die Isarschiffer

Samstag, 29. April, 18:00
Spurwechselkonferenz

Sonntag, 30. April, 19:00
Forever Queen

Donnerstag, 4. Mai, 19:00
Realschulkonzert

Samstag, 6. Mai, 20:00
JazzChor, Just Blues Orchestra & Kammerchor

Sonntag, 7. Mai, 13:00 - 18:30
„Ich mach Theater“ mit Judith Seibert
Kinderworkshop mit Aufführung

Donnerstag, 11. Mai, 20:00
Maxi Pongratz: Meine Ängste

Sa./So. 20./21. Mai, 9:30 - 19:00
10. Kristallkongress - Messe

Dienstag, 23. Mai, 19:30
Christine Rummel: Iris und Pippa - Abenteuer
am Alpenrand | Jugendbuchlesung

Donnerstag, 25. Mai, 20:00
Martin Frank: Einer für Alle - Alle für keinen

Sonntag, 18. Juni 16:00
Der Räuber Hotzenplotz - Kindertheater

Dienstag, 27. Juni, 19:00
Ausgrissn. In der Lederhosn nach Las Vegas
Filmvorführung und Gespräche

Donnerstag, 6. Juli, 9:00 & 10:30
Timmy und die Musik in Europa
Klassik für alle Generationen

Freitag, 14. Juli
Landkristalente - Deine Bühne 2023
Nachwuchsfestival im LK Miesbach
Auftaktveranstaltung



Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-0, Fax: 08025 7000-11
E-Mail: info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de



Geschäftszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr